

Francisceer erhalten Prädikat „sehr gut“

Schüler des Informatikkurses 11 erhalten bei der Intel Leibniz Challenge höchstmögliche Wertungskategorie

Über vier Monate hinweg setzten sich fünf Francisceer des Informatikkurses 11 im Rahmen der internationalen „Intel Leibniz Challenge“ mit dem Thema Mikrocontroller und Entertainment auseinander. Ihre Arbeiten erhielten das Prädikat „sehr gut“.

Von Fabian Petsch
Zerbst • Bereits zum sechsten Mal führte die Leibniz Universität Hannover in Kooperation mit der Intel GmbH und weiteren Sponsoren einen Wettbewerb unter dem Motto „Junge Talente inspirieren und fördern“ durch. Bundesweit und mit internationaler Beteiligung versuchten sich etwa 4000 Schüler über einen Zeitraum von vier Monaten an Aufgabenstellungen zum Thema Mikrocontroller und Entertainment.

Erstmalig nahm in diesem Jahr auch ein Team des Francisceums teil. Fünf Schüler des Informatikkurses 11 ließen sich von der Wettbewerbsidee von Kurslehrer Günter Ritzmann begeistern und traten unter dem Namen „TeamDelta“ an. Johanna Scheithauer, Fabian Petsch, Manuel Weise, Lucas Tams und Denys Leljuch setzten sich sowohl theoretisch als auch praktisch unter Verwendung eines Bausatzes und eines



Manuel Weise (v.l.), Denys Leljuch, Johanna Scheithauer und Fabian Petsch mit ihren Urkunden nach der Abschlussveranstaltung der Intel Leibniz Challenge an der Universität Hannover. Mit zum TeamDelta gehört auch Lucas Tams, der jedoch nicht in Hannover dabei sein konnte. Foto: Günter Ritzmann

Die Intel Leibniz Challenge

Pro Monat galt es für das Team eine Aufgabe zu lösen, die wiederum aus mehreren Unteraufgaben bestand. Maximal 40 Punkte konnten pro Aufgabe erreicht werden. Sie stammten aus dem Bereich Elektrotechnik, Physik und Informatik.

Teilnehmen können Schüler aus den Klassenstufen 9 bis 13.

Ein Team besteht aus 3 bis 5 Personen.

Die Intel Leibniz Challenge ist ein reiner Internetwettbewerb. Aufgaben und Lösungen sind im Internet hochzuladen.

Weitere Infos sind im Netz zu finden: www.intel-leibniz-challenge.de.

selbstgebauten Zufallszahlen- generators mit den anspruchsvollen Aufgaben auseinander. Gefragt waren unter anderem Programmierkenntnisse und Ideen zur graphischen Umsetzung. Monatlich war eine komplexe Aufgabe zu lösen, wobei jeweils maximal 40 Punkte erzielt werden konnten. TeamDelta erreichte nach Abschluss der vier Aufgaben die höchstmögliche Wertungskategorie mit dem Prädikat „sehr gut“.

Den Höhepunkt des Wettbewerbes bildete die Abschlussveranstaltung vergangene Woche an der Leibniz Universität. In feierlichem Rahmen wurden die Sieger geehrt und die Urkunden überreicht. Besonders interessant für die Zerbstler waren die Vorträge und Vorführungen rund um die Disziplinen Elektrotechnik, Maschinenbau und Technische Informatik sowie Informationen zur Studienorientierung.